



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 024/11

Sachbearbeitung:

Lehoczki, Lilla

Frühwirth, Oskar

Datum:

03.02.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

24.02.2011

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Sanierung Teilbereich Hohenzollernplatz und Silberstraße
- Bautechnischer Entwurfsbeschluss -

Bezug:

Vorl.Nr. 221/10 Straßenzustandsbericht und Prioritätenliste für die
Straßensanierung

Anlagen:

1. Entwurfsplan
2. Regelquerschnitte
3. Bezug zu den Leitsätzen und strategischen Zielen des
Stadtentwicklungskonzepts

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung vom 08.02.2011 wird zur
Belagssanierung der Verkehrsflächen Hohenzollernplatz und Silberstraße zugestimmt.

Die Planung soll in einer Anliegeranhörung mit den Anliegern abgestimmt werden. Das Gremium
wird über das Ergebnis der Bürgeranhörung informiert.

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangssituation

Die Südstadt entstand als Stadterweiterung nach Planungen von Theodor Fischer ab 1908. Der
einzige Quartiersplatz in diesem Stadtteil ist der Hohenzollernplatz. Identitätsprägende Elemente
des Platzes sind die großen Bäume, die den Platz umrahmen, und das denkmalgeschützte
Eckgebäude Hohenzollernplatz 1 und 2 (gebaut 1926). Die öffentliche Grünfläche und der
Spielplatz auf dem Hohenzollernplatz sind wichtige Erholungsflächen für die umgebende
Wohnbebauung. Um den Platz herum befinden sich verschiedene Nutzungen: Feinkostladen,
Friseur, Café, Döner, Modeboutique, Seniorenresidenz, Berufsschule usw.

Tatsache ist, dass die Straßenfläche und die Gehwege am Hohenzollernplatz und in der
Silberstraße seit Jahren stark sanierungsbedürftig sind. Der Hohenzollernplatz (Straßenfläche)
und die Silberstraße sind in der Straßenzustandsliste im Belagssanierungsprogramm in Priorität 1
aufgelistet.

Die Stadt hat für diese Verkehrsflächen einen Entwurf erarbeitet. Die Grünflächen mit dem Spielplatz auf dem Hohenzollernplatz bleiben unverändert.

2. Entwurf

Aufgrund des schlechten Zustands der Beläge ist es erforderlich bei der Sanierung auch den Unterbau zu erneuern. Dadurch ist es möglich, **ohne erhebliche Zusatzkosten** den Hohenzollernplatz und die Silcherstraße gestalterisch aufzuwerten und dabei die

Aufenthaltsqualität der wohnungsnahen öffentlichen Flächen **zu verbessern**.

Vorgeschlagen wird die Umgestaltung in einen **verkehrsberuhigten Bereich**. Dazu soll auf die Gehwege verzichtet werden, die Flächen am Hohenzollernplatz, am Anfang und in der Mitte der Silcherstraße gepflastert werden und die öffentlichen Parkplätze an den Rand gerückt und gestalterisch erkennbar (gepflasterte Umrandung) ausgewiesen werden. So entsteht eine Mischverkehrsfläche von 10,5 m Breite auf der Ostseite des Hohenzollernplatzes, von 12,5 m Breite auf der Nordseite des Hohenzollernplatzes und von 8 m Breite in der Silcherstraße.

Die Anzahl der öffentlichen Parkplätze bleibt im Wesentlichen erhalten. Die Verkehrsführung wird nicht verändert:

- auf der Nordseite des Hohenzollernplatzes: Zweirichtungsverkehr
- auf der Ostseite des Hohenzollernplatzes: Einbahnstraße
- in der Silcherstraße: Einbahnstraße

Materialien

Auf dem Hohenzollernplatz soll mit dem neuen Pflasterbelag die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert werden. Diese Flächen sollen durch Querbänder und eine in Längsrichtung verlaufende Rinne zusätzlich gegliedert werden. Die Silcherstraße erhält eine Asphaltfläche, die durch zwei in Längsrichtung verlaufende Rinnen und durch kleinere gepflasterte Flächen am Anfang- und Mittelbereich gestaltet wird. Die Pflasterflächen sind notwendig, damit der verkehrsberuhigte Bereich eingerichtet werden kann.

Beleuchtung

Auf dem Hohenzollernplatz werden 5 besondere Leuchten (Fa. Vulkan-Typ Krefeld) angebracht. Diese Leuchten findet man auch in der Mathildenstraße und auf dem Kaffeeberg. In der Silcherstraße werden 8 normale Mastleuchten (Fa. Vulkan-Typ Milani) am Straßenrand eingebaut. Diese Leuchten wurden auch im Baugebiet Hartenecker Höhe verwendet.

Leitungsverlegungen

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wird gleichzeitig der Abwasserkanal, durch die Stadtentwässerung Ludwigsburg, abschnittsweise mit ausgetauscht. Durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH werden bei Bedarf Hausanschlussleitungen ausgetauscht.

3. Kosten

Die in der Prioritätenliste (Vorlage 221/10, vom 20.05.2010) kalkulierten hohen Sanierungskosten von ca. 260.000,-- € resultieren aus der Tatsache, dass der derzeit vorhandene Straßenaufbau in weiten Teilen bis in den Unterbau schadhaft ist, sowie aus teerhaltigem Material besteht. Eine Sanierung der Fahrbahn und der Gehwegflächen im kostengünstigen Hocheinbau bzw. nur durch das Abfräsen und das Einbauen neuer Deckschichten ist hier nicht möglich.

Durch das, für die Sanierung sowieso erforderliche, notwendige Eingreifen in den Unterbau der

bestehenden Fahrbahn und der Gehwege, ist es ohne wesentliche Mehrkosten möglich eine gestalterische Aufwertung durch den Einbau von Pflasterbelägen als Mischfläche zu erreichen.

Die Gesamtkosten für die Sanierung/Gestaltung der Silcherstraße und des Hohenzollernplatzes (Straßenfläche) setzen sich wie folgt zusammen:

Straßenbau	ca.	280.000,-- €
Beleuchtung/Möblierung	ca.	<u>15.000,-- €</u>
Gesamtkosten inkl. MwSt.	ca.	295.000,-- €

Die Finanzierung der Straßenbaukosten einschließlich Beleuchtung und Möblierung in Höhe von ca. 295.000,-- € soll über die Fipo 1.6300.5110.000 „Unterhaltung von Straßen und Wegen“, erfolgen.

4. Folgekosten

Derzeitige finanzielle Aufwendungen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit reduzieren sich bzw. entfallen. Die Ausgaben für Reinigung und Winterdienst bleiben unverändert. Die Kosten sind in den jährlichen Verwaltungshaushalten zu finanzieren.

5. Weitere Terminplanung

Nach Beschlussfassung zu dieser Vorlage soll die Planung den Anliegern vorgestellt werden. Sofern seitens der Anlieger keine wesentlichen Änderungen gewünscht werden, wird die Maßnahme anschließend ausgeschrieben und danach der Bau- und Vergabebeschluss dem Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vorgelegt. Bei wesentlichen Änderungswünschen der Anlieger wird der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vor der Ausschreibung nochmals informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

FiPo: 1.6300.5110.000
Gesamtkosten: ca. 295.000,-- €
Veranschlagung im Verwaltungshaushalt 2011
HH-Ansatz: 1.244.500,-- €

Unterschriften:

Martin Kurt

Verteiler:
D III, 20, 32, 61, 67

